

NEWSLETTER 2024 #2

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und erneut haben extreme Starkregen- und Hochwasserereignisse mit verheerenden Auswirkungen gezeigt, wie entscheidend eine transparente und verständliche Risiko- und Krisenkommunikation ist. Sie ist dringend notwendig, um Schäden zu begrenzen und Leben zu schützen.

Im Rahmen unserer Arbeit beim HKC setzen wir uns dafür ein, die Risikokommunikation weiter zu verbessern, die Vorsorge zu stärken und neue Wege zu beschreiten.

Mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre Unterstützung wünschen wir Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und inspirierende Momente zu erleben!

Erfolgreicher Einsatz des KAHR-Infomobils: Beratung und Sensibilisierung zur Starkregen- und Hochwasservorsorge

Das KAHR-Infomobilteam konnte zahlreiche Menschen zum Thema Starkregen- und Hochwasservorsorge nach der Flut 2021 beraten. Von 2022 bis 2024 fanden insgesamt 127 Einsätze statt, davon 76 in Nordrhein-Westfalen und 51 in Rheinland-Pfalz. Insgesamt wurden 2.474 Personen individuell beraten. Die meisten Einsätze fanden im Rahmen von kommunalen Informationsveranstaltungen oder direkt in den Quartieren der betroffenen Bürger*innen statt.

Der Schwerpunkt der Beratungen lag auf Objektschutzmaßnahmen für Wohngebäude. Darüber hinaus informierten sich viele Besuchende über das richtige Verhalten vor, während und nach Überflutungsereignissen.

Neben der Beratung wurde von Mai 2022 bis April 2023 auch eine Umfrage am Infomobil durchgeführt, an der 773 Bürger*innen teilnahmen. Die große Bereitschaft der Besuchenden, sich an der Forschung im KAHR-Projekt zu beteiligen und ihre Erfahrungen mit der Überflutung 2021 mitzuteilen, zeigt das Interesse und den Bedarf an Partizipation und aktivem Dialog. Die Ergebnisse tragen dazu bei, die Risikokommunikation weiter zu verbessern und bestehende Instrumente wie den Hochwasser-Pass weiterzuentwickeln.

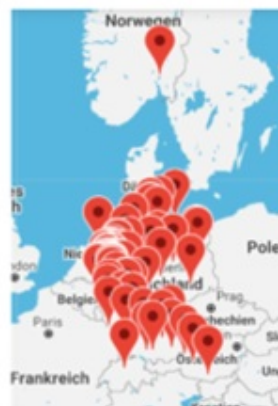
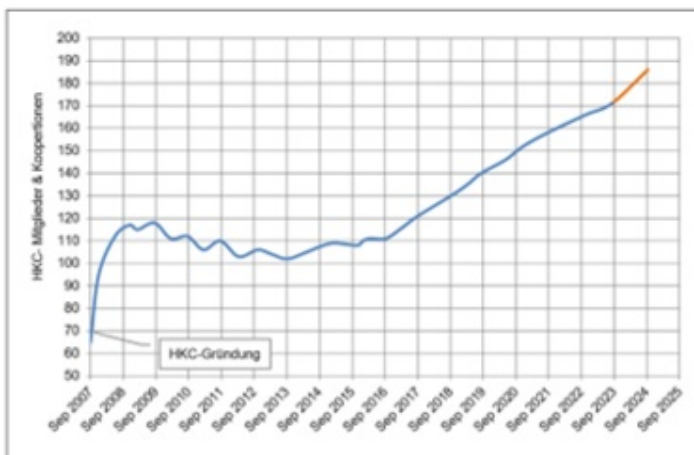
Das KAHR-Infomobil hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, proaktiv, kontinuierlich und offen mit den Bürger*innen in den Austausch zu gehen. Das Infomobil ermöglicht eine direkte Beratung, sensibilisiert für Überflutungsgefahren und fördert ein angepasstes Verhalten im Umgang mit Überflutungsrisiken. Damit ist es ein wichtiger Baustein der Vorsorge und wird auch in Zukunft einen wertvollen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Unterstützung der Eigenvorsorge leisten.



18. Mitgliederversammlung des HKC e.V.

Am 08.10.2024 fand in Köln die 18. Mitgliederversammlung des HKC e.V. statt.

Wir freuen uns über die sehr positive Entwicklung des HKC mit mittlerweile 187 Mitglieder und Kooperationen. Allein im letzten Jahr konnten wir 15 neue Mitglieder begrüßen. Eine Übersicht unsere Mitglieder und Kooperationen finden Sie hier: [HKC-Mitglieder](#)



Besonders stolz sind wir, die ehemaligen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des HKC, Herrn Franz-Xaver Corneth und Herrn Guido Stier, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen! Beide haben sich als Gründungsmitglieder mit großem Engagement für die Förderung des Vereins und die Entwicklung des Hochwasser-Passes eingesetzt. Sie stehen uns auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite. Ohne ihren Einsatz wäre das HKC nicht da, wo es heute ist.



Die 19. Mitgliederversammlung des HKC findet am 07.10.2025 statt. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Neue Kooperationsgemeinschaft: Interaktive Plattform zur Eigenvorsorge gegen Starkregen und Hochwasser

Das HKC entwickelt gemeinsam mit dem Ministerium für Klimaschutz, Energie und Umwelt Rheinland-Pfalz eine interaktive Plattform, die Bürger*innen dabei unterstützen soll, ihre Eigenvorsorge gegen Starkregen und Hochwasser zu stärken.

Ziel ist es, den privaten Überflutungsschutz zu stärken und damit einen Beitrag zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz gegen Starkregen und Hochwasser in Zeiten des Klimawandels zu leisten. Dazu soll das HKC durch die Entwicklung einer digitalen Informationsplattform Hausbesitzer*innen in Rheinland-Pfalz für Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor Überflutungen sensibilisieren, ihr Wissen erweitern und die Selbstwirksamkeit durch Eigenvorsorge unterstützen. Mit interaktiven Starkregen- und Hochwassergefahrenkarten lassen sich die Überflutungsgefahren für ein Gebäude einfach erkennen. Ein Fragebogen hilft, die Verletzlichkeit des Gebäudes einzuschätzen und zu verstehen. Auf dieser Basis erfolgt eine Bewertung des individuellen Risikos sowie Empfehlungen für Maßnahmen und Verhaltensweisen zum Eigenschutz.

Mit der Plattform soll das Bewusstsein der Bürger*innen erhöht und die Motivation zum Handeln aktiviert werden. Daher wird bei der Gestaltung der Internetseite darauf geachtet, dass Design und Sprache auch für Laien verständlich sind. Mit bonn-unter.de und floodcheck.net konnte das HKC bereits in der Vergangenheit ähnliche Projekte erfolgreich umsetzen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit! Auf der Mitgliederversammlung des HKC wurde das Projekt von Christian Iber vom KHH gemeinsam mit dem HKC initiiert.

Das Foto zeigt die feierliche Übergabe des Projektauftrages durch Herrn Christian Iber vom Umweltministerium Rheinland-Pfalz an die Vorstandsvorsitzende des HKC, Frau Ulrike Franzke, sowie die Geschäftsführung, Herrn Georg Johann und Frau Jutta Lenz.



Mitgliederbeitrag: Neues HW-Risikogebiet - Knipperbach in Rösrath

Auf Initiative des Vereins „Lebenswertes Sülztal e.V.“ stellten die Stadt Rösrath, der Rheinisch-Bergische Kreis und der Verein im Oktober 2022 gemeinsam den Antrag an die Bezirksregierung Köln, den Knipperbach in Rösrath als Risikogebiet gemäß EU-HWRM-Richtlinie einzustufen. Der Antrag wurde unterstützt vom Aggerverband und den Stadtwerken Rösrath. Im Juni 2024 teilte die Bezirksregierung Köln mit, dass der Antrag erfolgreich war: Von 123 zur Neubewertung angemeldeten Gewässern wurde der Knipperbach als eines von nur elf neuen Risikogewässern in die Liste aufgenommen.

Der Verein wird nun HWS-Maßnahmen für das Risikogebiet vorschlagen, wobei ein Schwerpunkt auf naturnahen Maßnahmen in den unbesiedelten Waldgebieten liegen wird. Deshalb hat der Verein großes Interesse am Informationsaustausch über Planungen, Umsetzungen und Erfahrungen mit naturnahen Hochwasserschutzmaßnahmen in anderen Mittelgebirgsregionen.

In den Monaten nach der Antragstellung produzierte der Verein ein einstündiges Video, das die Entwicklung des Knipperbachs mit seinen Zuflüssen zum Risikogewässer dokumentiert. Der Film zeigt historische Fotos und Karten, Aufnahmen der Flut 2021, Drohnenbilder sowie unterschiedliche Starkregenszenarien. Das Video wurde zweimal mit großem Erfolg öffentlich vorgeführt und ist frei über [YouTube](#) zugänglich.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Fragen. Sie sind Mitglied des HKC? Dann nutzen auch Sie die Möglichkeit, spannende Neuigkeiten oder Projekte über unseren Newsletter mit dem Netzwerk zu teilen. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen per E-Mail an info@hkc-online.de.

Naturgefahrenreport 2024

Im neu erschienenen Naturgefahrenreport des GDV hat der HKC-Geschäftsführer Georg Johann einen Beitrag zum Schutz von wassersensiblen Gebäuden verfasst. Den vollständigen Naturgefahrenreport finden Sie [hier](#).



Neue Veröffentlichung zum FLOODLABEL in Ghana

Meyer, H., Johann, G., & Evers, M. (2024). Adaptive capacity of homeowners in Ghana to improve technical and social flood resilience. *International Journal of Disaster Risk Reduction*, 114(2):104953

Die Erhöhung der Resilienz gegen Überflutungen erfordert die Umsetzung baulicher und nicht-baulicher Maßnahmen durch Hauseigentümer. Die Analyse der technischen und sozialen Fähigkeiten von Hauseigentümern hilft zu verstehen, wie gut ein System vorbereitet ist und welche spezifischen Maßnahmen ergriffen werden sollten. Die Studie zielt darauf ab, die sozialen und technischen Kapazitätsaspekte von Hauseigentümern in Ghana, Westafrika, zu ermitteln, um eine effektive Verbesserung ihrer Widerstandsfähigkeit zu erreichen. Im Rahmen des PARADeS Projekts wurde in drei Untersuchungsgebieten (Accra, Kumasi und White Volta) eine Haushaltsumfrage durchgeführt, an der 1.168 Hausbesitzer teilnahmen. Die Ergebnisse liefern Erkenntnisse über die hohe Risikowahrnehmung und Motivation der Befragten, die erheblichen Herausforderungen, mit denen sie bei der Bewältigung von Überschwemmungen konfrontiert sind, bestehender Wissenslücken bezüglich effektiver Maßnahmen sowie der heterogenen Umsetzungsbarrieren und Unterstützungsbedürfnisse in der Region. Basierend auf den Ergebnissen werden die praktischen Auswirkungen, umsetzbaren Maßnahmen und nachhaltigen Strategien diskutiert, die mit dem FLOODLABELGHANA-Tool zur Stärkung der Resilienz in die Praxis überführt werden können.

Den vollständigen Artikel finden Sie unter [hier](#).



Veranstaltungen & Termine

Hochwasser-Pass Sachkundigen Schulung

27./28.03.2025 online

Weitere Informationen zur Schulung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Infomobil-Termine

29.11. Schönecken bei Prüm

02.12. Köln

07.12. Kerken

17.12. Bad Honnef

Weitere Informationen zu unseren Infomobilen finden Sie [hier](#).

Weihnachtsgrüße

Wir vom HKC blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück und möchten uns bei allen Mitgliedern und Unterstützer*innen für die großartige Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf das kommende Jahr. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben eine frohe Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2025!



Das HKC-Team wünscht Ihnen alles Gute!

Georg Johann
Geschäftsführung

Jutta Lenz
**Stellvertretende
Geschäftsführung**

Silke Felsch
HKC-Geschäftsstelle

Helene Meyer
Hans-Theodor Arenz
Wissenschaftliche Mitarbeiter

Lina Fitz
Henry Reifenberg
Jacqueline Jacobs
Studentische Hilfskräfte



[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)